Gesellschaft der Vielen: Geschichte und Widerstandskämpfe

Ablauf für einen Kurzworkshop

Beschreibung des Workshops: In diesem Workshop setzen wir uns mit der Gesellschaft der Vielen auseinander. Sie ist ein Vision für eine gerechtere Zukunft – und eine Realität, die wir schon heute erleben. Wir schauen auf die Geschichte der Einwanderung in Deutschland und beleuchten Herausforderungen und Kämpfe von Migrant*innen und ihrer Prägung der deutschen Geschichte.

Ziel des Workshops: Der Workshop ist eine Einführung in das Konzept der Gesellschaft der Vielen. Er vermitteln die Geschichte der Einwanderung in Deutschland ab dem Jahr 1945 – und beleuchten Herausforderungen und Kämpfe von Migrant*innen, sowie ihre unwiderrufliche Prägung der deutschen Gesellschaft.

Zielgruppe: (junge) linke aktive Einzelpersonen oder Gruppen, mit wenig Vorwissen zum Thema Migration

Dauer: 2 Stunden (ohne Pause)

Material: Arbeitsraum, Stühle, Moderationsmaterial (Flipchartpapier, Stifte, Moderationskarten, Klebeband), verlinkte Materialien/ Videos, Laptop, Beamer, Lautsprecher

Didaktische Hinweise: In dem Feld „Methode/Erläuterung“ des Ablaufplans, sind die Anweisungen der Seminarleitung (SL) und die Teilnehmenden (TN) in *kursiv* geschrieben.

Inhaltliche Hinweise: Dieser Workshop basiert auf dem digital frei verfügbaren Material der interaktiven Lernplattform L!NX der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Weitere Methoden zum Thema Migration finden sich hier!

Ablaufplan:

Zeit	Inhalt	Methode/ Erläuterung	Material
Einstieg: Was verbinden wir mit der Gesellschaft der Vielen? (35 min Pause)			
16:00 - 16:05 Uhr (5 min)	Ankommen & Begrüßen	Vorstellung der Seminarleitung (SL) und Workshopablauf, ggf. weitere organisatorische Dinge klären	Ablaufplan, Stuhlkreis
16:05 - 16:15 Uhr (10 min)	Vorstellung & Einstieg in das Thema	Vorstellungsrunde der Teilnehmenden (TN) im Plenum, Namensschilder aus Klebeband *Wir wollen uns kennenlernen: Wie heißt ihr? Mit welchen Pronomen möchtet ihr angesprochen werden? Was assoziiert ihr mit dem Begriff die „Gesellschaft der Vielen"?* **Hinweis**: Bei Gruppen, die sich schon gut kennen, können die Fragen angepasst werden.	Klebeband, Stift
16:15 - 16:25 Uhr (5 min)	Vertiefung des Themas	Video „Gesellschaft der Vielen" schauen	Laptop, Beamer, Lautsprecher, Video „Gesellschaft der Vielen"

16:25 - 16:40 Uhr (15 min)	Reflexion des Themas	TN bilden Zweiergruppen und bearbeiten Fragestellung, anschließend tauscht sich Gesamtgruppe kurz im Plenum aus *Tauscht euch in Kleingruppe aus: Stimmen die Assoziationen unserer Gruppe mit den Inhalten des Videos überein? An wen richtet ist das Video? Welche Fragen/ Widerstände erzeugt das Video in euch?*	
Geschichte der Einwanderung in Deutschland nach 1945 (70 min Pause)			
16:40 - 16:50 Uhr (10 min)	Einstieg in das Thema	SL führt in die Methode ein gibt den Einführungstext in eigenen Worten wieder, SL legt Zeitstrahl und 9 Zeitabschnitte aus, TN finden sich in Kleingruppe zusammen und suchen sich einen Zeitabschnitte aus, SL verteilt zu den Zeitabschnitten die passenden Erklärtexte	Zeitstrahl der Einwanderung: Einführungstext, Zeitstrahl, Zeitabschnitte, Erklärtexte
16:50 - 17:20 Uhr (30 min)	Vertiefung des Themas	TN lesen Texte und bearbeiten Fragestellung *Lest die Texte und bearbeitet folgenden Fragen: Warum habe ich diesen Zeitabschnitt ausgewählt? Wodurch zeichnet sich die Einwanderungsphase aus? Was ist passiert? Was waren Herausforderungen der eingewanderten Gruppen? Was waren Kämpfe der eingewanderten Gruppen? Bitte macht euch Notizen.* **Hinweis**: Je nach Gruppe können die Kleingruppen entweder nur einen Zeitabschnitt oder mehrere bearbeiten (wobei dann mehr Zeit eingeplant werden muss).	Moderationskarten/ Papier, Stifte

17:20 - 17:50 Uhr (30 min)	Reflexion des Themas	Die Erklärtexte aller Zeitabschnitte werden entlang des Zeitstrahls aufgehangen/ausgelegt und TN lesen sich alle durch *Wir machen nun einen Gallery-Walk. Dafür hängen wir alle Erklärtexte in der richtigen Reihenfolge auf und nehmen uns Zeit, um alle zu lesen.* Anschließend reflektieren TN im Plenum über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Zeitabschnitte und über die Bedeutung der Einwanderungsgeschichte der letzten 100 Jahre in Deutschland. *Nachdem wir nun alle Erklärtexte gelesen haben und einen Überblick über die Einwanderungsgeschichte der letzten 100 in Deutschland Jahre bekommen haben, wollen wir ins Gespräch kommen. Habt ihr Fragen oder Anmerkungen zu den einzelnen Zeitabschnitten? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind euch in den Herausforderungen und Kämpfen aufgefallen? Wie haben diese Herausforderungen und Kämpfe die deutsche Geschichte geprägt? Deutschland hat eine lange Geschichte der Einwanderung – was meint ihr, warum wurde der Status „Einwanderungsland" erst Anfang der 2000er Jahre offiziell anerkannt? Welche Rolle spielt dabei Rassismus? Welche Verbindungen seht ihr zwischen dem Zeitstrahl und dem Begriff „Gesellschaft der Vielen?"* **Hinweis**: Je nach Gruppe, können Bezüge zu den familiären Einwanderungsgeschichten der TN hergestellt werden.	

Ausstieg (10 min)			
17:50 - 17:58 Uhr (8 min)	Feedback	Die TN geben auf 3 Flipcharts Feedback zum Workshop. Flipchart 1: „Gefallen hat mir...“ Flipchart 2: „Ich nehme mit...“ Flipchart 3: „Damit möchte ich mich noch mehr beschäftigen...“	Stuhlkreis
17:58 - 18:00 Uhr (2 min)	Verabschiedung	Organisatorische Absprachen, Dankeschön & Verabschiedung	

Gesellschaft der Vielen: Geschichte und Widerstandskämpfe

Ablauf für eines Halbtagesworkshop

Beschreibung des Workshops: In diesem Workshop setzen wir uns mit der Gesellschaft der Vielen auseinander. Sie ist ein Vision für eine gerechtere Zukunft – und eine Realität, die wir schon heute erleben. Wir schauen auf die Geschichte der Einwanderung in Deutschland und beleuchten Herausforderungen und Kämpfe von Migrant*innen und ihrer Prägung der deutschen Geschichte.

Ziel des Workshops: Der Workshop ist eine Einführung in das Konzept der Gesellschaft der Vielen. Er vermitteln die Geschichte der Einwanderung in Deutschland ab dem Jahr 1945 – und beleuchten Herausforderungen und Kämpfe von Migrant*innen, sowie ihre unwiderrufliche Prägung der deutschen Gesellschaft.

Zielgruppe: (junge) linke aktive Einzelpersonen oder Gruppen, mit wenig Vorwissen zum Thema Migration

Dauer: 4 Stunden (inklusive 30 min Pause)

Material: Arbeitsraum, Stühle, Moderationsmaterial (Flipchartpapier, Stifte, Moderationskarten, Klebeband), verlinkte Materialien/ Videos, Laptop, Beamer, Lautsprecher

Didaktische Hinweise: In dem Feld „Methode/Erläuterung" des Ablaufplans, sind die Anweisungen der Seminarleitung (SL) und die Teilnehmenden (TN) in *kursiv* geschrieben.

Inhaltliche Hinweise: Dieser Workshop basiert auf dem digital frei verfügbaren Material der interaktiven Lernplattform L!NX der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Weitere Methoden zum Thema Migration finden sich hier!

Ablaufplan:

Zeit	Inhalt	Methode/ Erläuterung	Material
Einstieg: Was verbinden wir mit der Gesellschaft der Vielen? (45 min ohne Pause)			
14:00 - 14:05 Uhr (5 min)	Ankommen & Begrüßen	Vorstellung der Seminarleitung (SL) Workshopablauf, ggf. weitere organisatorische Dinge klären	Ablaufplan, Stuhlkreis
14:05 - 14:15 Uhr (10 min)	Vorstellung	Vorstellungsrunde der Teilnehmenden (TN) im Plenum, Namensschilder aus Klebeband *Wir wollen uns kennenlernen: Wie heißt ihr? Mit welchen Pronomen möchtet ihr angesprochen werden? Worauf freut ihr euch heute?* **Hinweis**: Bei Gruppen, die sich schon gut kennen, können die Fragen angepasst werden.	Klebeband, Stift
14:15 - 14:25 Uhr (10 min)	Einstieg in das Thema	Assoziations-Runde zu dem Begriff „Gesellschaft der Vielen“ *Welche kommt euch bei dem Begriff „Gesellschaft der Vielen“ in den Kopf. Überlegt kurz und dann machen wir eine Runde, in der jede*r kurz erzählt was ihm*ihr in den Kopf kommt. Es gibt kein richtig oder falsch!*	

14:25 - 14:30 Uhr (5 min)	Vertiefung des Themas	Video „Gesellschaft der Vielen“ schauen	Laptop, Beamer, Lautsprecher, Video „Gesellschaft der Vielen“
14:30 - 14:45 Uhr (15 min)	Reflexion des Themas	TN bilden Kleingruppen, SL verteilt Texte, TN bearbeiten Fragestellung in Kleingruppe, anschließend tauscht sich Gesamtgruppe im Plenum aus *Tauscht euch in Kleingruppe aus: Stimmen die Assoziationen unserer Gruppe mit den Inhalten des Videos überein? An wen richtet ist das Video? Welche Fragen/ Widerstände erzeugt das Video in euch?*	Script zum Video „Gesellschaft der Vielen“
Geschichte der Einwanderung in Deutschland nach 1945 (120 min ohne Pause)			
14:45 - 15:00 Uhr (15 min)	Einstieg in das Thema	SL führt in die Methode ein gibt den Einführungstext in eigenen Worten wieder, SL legt Zeitstrahl und 9 Zeitabschnitte aus, TN finden sich in Kleingruppe zusammen und suchen sich einen oder mehrere Zeitabschnitte aus, SL verteilt zu den Zeitabschnitten die passenden Erklärtexte	Zeitstrahl der Einwanderung: Einführungstext, Zeitstrahl, Zeitabschnitte, Erklärtexte

15:00-16:00 Uhr (60 min)	Vertiefung des Themas	TN lesen Texte, recherchieren ggf. selbstständig weitere Informationen recherchieren und Fragestellung bearbeiten, anschließend erstellen sie ein Plakat zu einem Zeitabschnitt *Lest die Texte und bearbeitet folgenden Fragen: Warum habe ich diesen Zeitabschnitt ausgewählt? Wodurch zeichnet sich die Einwanderungsphase aus? Was ist passiert? Was waren Herausforderungen der eingewanderten Gruppen? Was waren Kämpfe der eingewanderten Gruppen? Bitte erstellt anschließend ein Plakat den Zeitabschnitt zusammenfasst.* **Hinweis**: Je nach Gruppe, können sie Kleingruppen entweder nur einen Zeitabschnitt oder mehrere bearbeiten (wobei dann mehr Zeit eingeplant werden muss).	Ggf. Smartphones/ Laptops, Flipchartpapier, Stifte
16:00-16:20 Uhr (20 min)	Pause		
16:20 - 16:30 Uhr (10 min)	Schüttel Warm-Up	5x den rechten Arm schütteln, 5x den linken Arm schütteln, 5x das rechte Bein schütteln, 5x das linke Bein schütteln. Im nächsten Durchgang jeweils 4x, dann 3x usw. Die TN zählen dabei laut mit und werden in jedem Durchgang schneller	

16:30 - 17:15 Uhr (45 min)	Reflexion des Themas	Plakate aller Zeitabschnitte werden entlang des Zeitstrahls aufgehangen/ausgelegt und TN lesen sich alle Plakate durch *Wir machen nun einen Gallery-Walk. Dafür hängen wir alle erstellten Plakate in der richtigen Reihenfolge auf und nehmen uns Zeit, um alle Plakate zu lesen.* Anschließend reflektieren TN im Plenum über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Zeitabschnitte und über die Bedeutung der Einwanderungsgeschichte der letzten 100 Jahre in Deutschland *Nachdem wir nun alle Plakate gelesen haben und einen Überblick über die Einwanderungsgeschichte der letzten 100 Jahre in Deutschland bekommen haben, wollen wir ins Gespräch kommen. Habt ihr Fragen oder Anmerkungen zu den einzelnen Zeitabschnitten? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind euch in den Herausforderungen und Kämpfen aufgefallen? Wie haben diese Herausforderungen und Kämpfe die deutsche Geschichte geprägt? Deutschland hat eine lange Geschichte der Einwanderung – was meint ihr, warum wurde der Status „Einwanderungsland" erst Anfang der 2000er Jahre offiziell anerkannt? Welche Rolle spielt dabei Rassismus? Welche Verbindungen seht ihr zwischen dem Zeitstrahl und dem Begriff „Gesellschaft der Vielen?"* **Hinweis**: Je nach Gruppe, können Bezüge zu den familiären Einwanderungsgeschichten der TN hergestellt werden	

Widerstandsbewegungen (35 min ohne Pause)			
17:15 - 17:30 Uhr (15 min)	Einstieg in das Thema	SL führt in Methode ein und verteilt Demosprüche-Memory an Kleingruppen, TN spielen Demosprüche-Memory und lesen sich dabei Demosprüche und Erklärtexte gegenseitig vor	Demosprüche-Memory
17:30 - 17:50 Uhr (20 min)	Reflexion des Themas	TN tauschen sich zunächst in Kleingruppen zu Fragestellungen aus, anschließen wird sich im Plenum ausgetauscht *Nachdem ihr das Demosprüche-Memory gespielt habt und euch alle Demosprüche und Erklärtexte gelesen habt, tauscht euch bitte zu folgenden Fragen aus: Habt ihr etwas Neues gelernt und/ oder hat euch etwas überrascht? Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Widerstandsbewegungen? Wo begegnen euch diese Widerstandsbewegungen und ihrer Forderungen in euren Alltag? Inwieweit gibt es Überschneidungen mit eurer politischen Arbeit?*	
Ausstieg (10 min)			
17:50 - 17:58 Uhr (8 min)	Feedback	Die TN geben auf 3 Flipcharts Feedback zum Workshop. Flipchart 1: „Gefallen hat mir..." Flipchart 2: „Ich nehme mit..." Flipchart 3: „Damit möchte ich mich noch mehr beschäftigen..."	Stuhlkreis
17:58 - 18:00 Uhr (2 min)	Verabschiedung	Organisatorische Absprachen, Dankeschön & Verabschiedung	

Gesellschaft der Vielen: Geschichte, Kämpfe und Engagement

Ablauf für einen Tagesworkshop

Beschreibung des Workshops: In diesem Workshop setzen wir uns mit der Gesellschaft der Vielen auseinander. Sie ist ein Vision für eine gerechtere Zukunft – und eine Realität, die wir schon heute erleben. Wir schauen auf die Geschichte der Einwanderung in Deutschland und beleuchten Herausforderungen und Kämpfe von Migrant*innen und ihrer Prägung der deutschen Geschichte.

Ziel des Workshops: Der Workshop ist eine Einführung in das Konzept der Gesellschaft der Vielen. Er vermitteln die Geschichte der Einwanderung in Deutschland ab dem Jahr 1945 – und beleuchten Herausforderungen und Kämpfe von Migrant*innen, sowie ihre unwiderrufliche Prägung der deutschen Gesellschaft. Abschließen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Möglichkeiten, um in der Gesellschaft der Vielen aktiv zu werden.

Zielgruppe: (junge) linke aktive Einzelpersonen oder Gruppen, mit wenig Vorwissen zum Thema Migration

Dauer: 6 Stunden (inklusive 100 min Pause)

Material: Arbeitsraum, Stühle, Moderationsmaterial (Flipchartpapier, Stifte, Moderationskarten, Klebeband), verlinkte Materialien/ Videos, Laptop, Beamer, Lautsprecher

Didaktische Hinweise: In dem Feld „Methode/Erläuterung“ des Ablaufplans, sind die Anweisungen der Seminarleitung (SL) und die Teilnehmenden (TN) in *kursiv* geschrieben.

Inhaltliche Hinweise: Dieser Workshop basiert auf dem digital frei verfügbaren Material der interaktiven Lernplattform L!NX der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Weitere Methoden zum Thema Migration finden sich hier!

Ablaufplan:

Zeit	Inhalt	Methode/ Erläuterung	Material
Einstieg: Was verbinden wir mit der Gesellschaft der Vielen? (45 min ohne Pause)			
10:00 - 10:05 Uhr (5 min)	Ankommen & Begrüßen	Vorstellung der Seminarleitung (SL) und Tagesablauf, ggf. weitere organisatorische Dinge klären	Ablaufplan, Stuhlkreis
10:05 - 10:15 Uhr (10 min)	Vorstellung	Vorstellungsrunde der Teilnehmenden (TN) im Plenum, Namensschilder aus Klebeband *Wir wollen uns kennenlernen: Wie heißt ihr? Mit welchen Pronomen möchtet ihr angesprochen werden? Worauf freut ihr euch heute?* **Hinweis**: Bei Gruppen, die sich schon gut kennen, können die Fragen angepasst werden.	Klebeband, Stift
10:15 - 10:25 Uhr (10 min)	Einstieg in das Thema	Assoziations-Runde zu dem Begriff „Gesellschaft der Vielen“ *Was kommt euch bei dem Begriff „Gesellschaft der Vielen“ in den Kopf. Überlegt kurz und dann machen wir eine Runde, in der jede*r kurz erzählt was ihm*ihr in den Kopf kommt. Es gibt kein richtig oder falsch!*	

10:25 - 10:30 Uhr (5 min)	Vertiefung des Themas	Video „Gesellschaft der Vielen“ schauen	Laptop, Beamer, Lautsprecher, Video „Gesellschaft der Vielen“
10:30 - 10:45 Uhr (15 min)	Reflexion des Themas	TN bilden Kleingruppen, SL verteilt Script, TN bearbeiten Fragestellung in Kleingruppe, anschließend tauscht sich Gesamtgruppe im Plenum aus *Tauscht euch in Kleingruppe aus: Stimmen die Assoziationen unserer Gruppe mit den Inhalten des Videos überein? An wen richtet ist das Video? Welche Fragen/ Widerstände erzeugt das Video in euch?*	Script zum Video „Gesellschaft der Vielen“
Geschichte der Einwanderung in Deutschland nach 1945 (135 min ohne Pause)			
10:45 - 11:00 Uhr (15 min)	Einstieg in das Thema	SL führt in die Methode ein gibt den Einführungstext in eigenen Worten wieder, SL legt Zeitstrahl und 9 Zeitabschnitte aus, TN finden sich in Kleingruppe zusammen und suchen sich einen oder mehrere Zeitabschnitte aus, SL verteilt zu den Zeitabschnitten die passenden Erklärtexte	Zeitstrahl der Einwanderung: Einführungstext, Zeitstrahl, Zeitabschnitte, Erklärtexte

11:00-12:00 Uhr (60 min)	Vertiefung des Themas	TN lesen Texte, recherchieren ggf. selbstständig weitere Informationen und bearbeiten Fragestellung, anschließend erstellen sie ein Plakat zu einem Zeitabschnitt *Lest die Texte und bearbeitet folgenden Fragen: Warum habe ich diesen Zeitabschnitt ausgewählt? Wodurch zeichnet sich die Einwanderungsphase aus? Was ist passiert? Was waren Herausforderungen der eingewanderten Gruppen? Was waren Kämpfe der eingewanderten Gruppen? Bitte erstellt anschließend ein Plakat den Zeitabschnitt zusammenfasst.* **Hinweis**: Je nach Gruppe, können die Kleingruppen entweder nur einen Zeitabschnitt oder mehrere bearbeiten (wobei dann mehr Zeit eingeplant werden muss)	Ggf. Smartphones/ Laptops, Flipchartpapier, Stifte
12:00-12:20 Uhr (20 min)	Pause	Kleingruppen machen während der Arbeitszeit selbstständig Pause oder SL kündigt gemeinsame Pause an	

12:20 - 13:20 Uhr (60 min)	Reflexion des Themas	Plakate aller Zeitabschnitte werden entlang des Zeitstrahls aufgehangen/ausgelegt und TN lesen sich alle Plakate durch *Wir machen nun einen Gallery-Walk. Dafür hängen wir alle erstellten Plakate in der richtigen Reihenfolge auf und nehmen uns Zeit, um alle Plakate zu lesen.* Anschließend reflektieren TN im Plenum über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Zeitabschnitte und über die Bedeutung der Einwanderungsgeschichte der letzten 100 Jahre in Deutschland *Nachdem wir nun alle Plakate gelesen haben und einen Überblick über die Einwanderungsgeschichte der letzten 100 Jahre in Deutschland bekommen haben, wollen wir ins Gespräch kommen. Habt ihr Fragen oder Anmerkungen zu den einzelnen Zeitabschnitten? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind euch in den Herausforderungen und Kämpfen aufgefallen? Wie haben diese Herausforderungen und Kämpfe die deutsche Geschichte geprägt? Deutschland hat eine lange Geschichte der Einwanderung – was meint ihr, warum wurde der Status „Einwanderungsland" erst Anfang der 2000er Jahre offiziell anerkannt? Welche Rolle spielt dabei Rassismus? Welche Verbindungen seht ihr zwischen dem Zeitstrahl und dem Begriff „Gesellschaft der Vielen?"* **Hinweis**: Je nach Gruppe, können Bezüge zu den familiären Einwanderungsgeschichten der TN hergestellt werden	

13:20 - 14:25 Uhr (65 min)	Mittagspause		
14:25 - 14:30 Uhr (5 min)	Schüttel Warm-Up	5x den rechten Arm schütteln, 5x den linken Arm schütteln, 5x das rechte Bein schütteln, 5x das linke Bein schütteln. Im nächsten Durchgang jeweils 4x, dann 3x usw. Die TN zählen dabei laut mit und werden in jedem Durchgang schneller.	
Widerstandsbewegungen (60 min ohne Pause)			
14:30 - 14:45 Uhr (15 min)	Einstieg in das Thema	SL führt in Methode ein und verteilt Demosprüche-Memory an Kleingruppen, TN spielen Demosprüche-Memory und lesen sich dabei Demosprüche und Erklärtexte gegenseitig vor	Demosprüche-Memory
14:45 - 15:15 Uhr (30 min)	Reflexion des Themas	TN tauschen sich zunächst in Kleingruppen zu Fragestellungen aus, anschließen wird sich im Plenum ausgetauscht *Nachdem ihr das Demosprüche-Memory gespielt habt und euch alle Demosprüche und Erklärtexte gelesen habt, tauscht euch bitte zu folgenden Fragen aus: Habt ihr etwas Neues gelernt und/ oder hat euch etwas überrascht? Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Widerstandsbewegungen? Wo begegnen euch diese Widerstandsbewegungen und ihrer Forderungen in euren Alltag? Inwieweit gibt es Überschneidungen mit eurer politischen Arbeit?*	
15:10 - 15:15 Uhr (10 min)	Pause		

15:20 - 15:35 Uhr (15 min)	Reflexion des Themas	SL führt in Methode ein, TN spielen digital das Quiz „Welcher Aktionstyp bist du?“, anschließend verteilt SL die Übersicht aller Aktionstypen und TN tauschen sich in Kleingruppe aus *Wenn ihr das Quiz gespielt habt, dann tauscht euch zu folgenden Fragen aus: Welcher Aktionstyp wurde dir vorgeschlagen und kannst du dich damit identifizieren? Warum brauchen Widerstandsbewegungen unterschiedliche Formen des Protest? Welche Anregungen nehme ich aus dem Quiz mit?*	Quiz: Welcher Aktionstyp bist du?
Ausstieg (25 min)			
15:35 - 15:55 Uhr (20 min)	Feedback	Die TN geben reihum Anhand der 5-Finger-Methode der SL ein Feedback zum Tag. Daumen – Das hat mir gut gefallen. Zeigefinger – Das ist mir aufgefallen. Mittelfinger – Das hat mir nicht gefallen. Ringfinger – Das nehme ich mir. Kleiner Finger – Das ist mir zu kurz gekommen. **Hinweis:** Bei einer großen Gruppe und wenig Zeit, sollte eine kürzere Methode gewählt werden.	Stuhlkreis
15:55 - 16:00 Uhr (5 min)	Verabschiedung	Organisatorische Absprachen, Dankeschön & Verabschiedung	